

HoFoNa-Tag 2025

An der DHBW
Heilbronn

Der diesjährige HoFoNa-Tag wird am 12. September 2025, im Anschluss an die GfHf Jahrestagung, in Heilbronn stattfinden. Ziel ist es, die Zusammenarbeit, Vernetzung und den Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weiter zu stärken.

Der HoFoNa-Tag 2025 bietet wie immer eine Vielzahl an Aktivitäten an, darunter die jährliche Mitgliederversammlung und verschiedene Workshops. Hier kannst du mitdiskutieren, dein Netzwerk erweitern und erhältst wertvolle Anregungen von unseren geladenen Gästen.

Egal ob du bereits langjährige Erfahrung in der Wissenschaft hast, gerade erst mit deiner Promotion startest oder noch studierst und eine akademische Karriere anstrebst – du bist herzlich willkommen.

[Das aktuelle Programm für den HoFoNa-Tag findest du hier:](#)

HoFoNa- Tag 2025 Programm		
08.30 - 09.00	Welcome mit Kaffee & Fingerfood	
09.00 - 09.45	HoFoNa Vorstandssitzung <i>Mitgliederversammlung, Vorstandswahlen, Tätigkeitsberichte, Ausblick</i>	
09.45 - 10.00	<i>Kaffeepause (Foyer)</i>	
10.00 - 11.15	Workshop <i>Qualitative Forschung und KI – Teil I:</i> Dr. Susanne Frieze	Workshop <i>KI-Tools in der Literaturrecherche – Teil I:</i> Simon Schmiederer
11.15 - 11.30	<i>Kaffeepause (Foyer)</i>	
11.30 - 12.45	Workshop <i>Qualitative Forschung und KI – Teil II:</i> Dr. Susanne Frieze	Workshop <i>KI-Tools in der Literaturrecherche – Teil II:</i> Simon Schmiederer
12.45 - 13.45	<i>Mittagessen</i>	
13.45 - 15.00	Workshop <i>Wissenschaftliche Karriere gestalten: Positionierung und Perspektiven – Dr. Julia Rathke</i>	Workshop <i>Alles was blinkt und glitzert 😊</i> <i>Positionierung mit guter Wissenschaftskommunikation - Prof. Dr. Ulf-Daniel Ehlers & Tanja Dauth</i>
15.00 - 15.15	Verabschiedung durch den HoFoNa Vorstand: <i>Abschlussdiskussion</i>	

Die Workshop-Abstracts und Kurzbiographien der Vortragenden sind beigefügt. Lageplan und Räume der einzelnen Veranstaltungen werden noch bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf euch!

Pascal und Franziska im Namen des HoFoNa-Vorstandes

Workshop-Abstracts

Qualitative Forschung und KI

Künstliche Intelligenz ist derzeit in aller Munde – auch in der qualitativen Forschung. Doch was steckt wirklich dahinter? In diesem Workshop werfen wir einen kritischen Blick auf aktuelle Entwicklungen und diskutieren, welche Chancen, Risiken und Missverständnisse mit dem Einsatz von KI verbunden sind. In diesem Workshop werden im ersten Teil aktuelle Diskussionen zum Einsatz von KI in der qualitativen Forschung kritisch beleuchtet. Die Debatte ist häufig von Missverständnissen und unvollständigen Informationen über die Möglichkeiten und Grenzen dieser Technologie geprägt. Themen sind unter anderem: Datenschutz und Datensicherheit, Verzerrungen (Bias) in KI-Systemen, die Frage, wie ein Large Language Model eigentlich lernt und Daten verarbeitet, welche Tools es jenseits von ChatGPT gibt und wie eine effektive Kommunikation mit einem KI-Assistenten aussehen kann. Im zweiten Teil arbeiten wir praktisch: Anhand konkreter Aufgaben entlang verschiedener Phasen des Forschungsprozesses testen wir, was gute und weniger gute Einsatzmöglichkeiten von KI sind. Ziel ist es, zu erkennen, wie KI sinnvoll genutzt werden kann – als Unterstützung für reflektierte, fundierte und qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse.

KI-Tools in der Literaturrecherche

Immer mehr Wissenschaftler:innen greifen in ihrem Arbeitsalltag auf KI-Tools zurück, um beispielsweise Antworten auf konkrete Fragen zu erhalten, Texte auszuwerten oder Zusammenfassungen zu erstellen. In diesem Workshop geht es um den Einsatz von KI-Tools in der Literaturrecherche, wie Elicit oder Semantic Scholar, die den Prozess der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens unterstützen können. Die Veranstaltung bietet nach einer umfassenden Vorstellung unterschiedlicher KI-Tools die Gelegenheit, diese gemeinsam zu erproben und einen kritischen Blick auf ihre Vor- und Nachteile zu werfen.

Wissenschaftliche Karriere gestalten: Positionierung und Perspektiven

Wissenschaftliche Karrierewege sind vielfältiger geworden – und zugleich unübersichtlicher. In diesem Workshop reflektieren die Teilnehmenden ihre individuelle Positionierung im Wissenschaftssystem, klären persönliche Kriterien für Passung und Wirkung und erhalten Orientierung für mögliche nächste Schritte – inklusive Hinweise zur Bewerbung auf Professuren.

Im Zentrum stehen Fragen wie:

Wo stehe ich gerade – fachlich, biografisch, systemisch?

Was ist mir wichtig für die nächsten Schritte – inhaltlich, strukturell, persönlich?

Wie kann ich mein Profil schärfen – für Bewerbungsverfahren oder alternative Wege?

Der Workshop kombiniert kurze Impulse, Selbstreflexion und Austausch – mit Raum für individuelle Fragen. Ziel ist es, Klarheit, Mut und Strategie für die eigene Laufbahn zu gewinnen.

Alles was blinkt und glitzert 😊 Positionierung mit guter Wissenschaftskommunikation

In der heutigen Wissenschaftslandschaft reicht exzellente Forschung allein nicht mehr aus – wer sichtbar sein und Wirkung entfalten möchte, braucht ein klares Kommunikationsprofil. Gute Wissenschaftskommunikation macht Forschung nicht nur verständlich, sondern positioniert Wissenschaftler*innen strategisch – in der Scientific Community, in der Gesellschaft und gegenüber Fördergebern oder Medien.

In diesem aktiven 75-Minuten-Workshop erarbeiten wir gemeinsam mit Promovierenden die Grundlagen und Potenziale professioneller Wissenschaftskommunikation. Wir beleuchten aktuelle Trends, Werkzeuge und Kanäle (von LinkedIn bis Pop-Science), diskutieren die ethische Verantwortung von Forscher*innen im öffentlichen Raum und experimentieren mit kleinen Storytelling- und Positionierungsübungen.

Ziel ist es, dass jede*r Teilnehmende am Ende eine Idee davon mitnimmt, wie sich wissenschaftliche Identität, Sichtbarkeit und gesellschaftlicher Beitrag kommunikativ verbinden lassen – ganz ohne Hochglanzbroschüren, aber mit Substanz, Stil und strategischem Gespür.

Kurzbiographien der Workshopleitenden

Dr. Susanne Frieze:

Als Expertin und Pionierin im Umgang mit KI in der qualitativen Forschung leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Suche nach Möglichkeiten der Integration sowie zum Ausloten der Grenzen von KI in der qualitativen Forschung. Susanne Frieze verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung als Beraterin und Trainerin in zahlreichen Organisationen und Universitäten weltweit. In ihrem ständigen Streben nach Innovation beschäftigt sie sich aktiv mit neuen Werkzeugen der generativen KI und erforscht und evaluiert systematisch deren Potenzial zur Verbesserung qualitativer Forschungsmethoden. Sie ist Gründerin von Qeludra und QInsights und Autorin vieler Beiträge insbesondere zur computergestützten qualitativen Datenanalyse. Aktuellste Publikation: [Conversational Analysis with AI - CA to the Power of AI: Rethinking Coding in Qualitative Analysis](#)

Simon Schmiederer:

Simon Schmiederer ist Sozialwissenschaftler sowie Bibliotheks- und Informationswissenschaftler. Er ist Fachreferent für Sozialwissenschaften sowie für das Hochschulwesen an der Universitätsbibliothek der Humboldt Universität zu Berlin. Ferner ist er am Fachinformationsdienst Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung beteiligt.

Dr. Julia Rathke:

Julia Rathke ist promovierte Politikwissenschaftlerin, Hochschulforscherin und systemische Prozessbegleiterin. Sie arbeitet als Wissenschaftlerin in verschiedenen Drittmittelprojekten und begleitet als freiberufliche Coachin und Moderatorin Menschen darin, ihren individuellen Weg authentisch zu gestalten. Ihre Erfahrung aus Forschung, Lehre und strategischer Beratung fließt in all ihre Formate mit ein. www.juliarathke.de

Prof. Dr. Ulf-Daniel Ehlers:

Ulf Ehlers ist Professor für Bildungsmanagement und lebenslanges Lernen an der DHBW

Karlsruhe und Gründer von mindful-leaders.net. Als Vordenker im Bereich Next Education verbindet er Lerninnovationen, digitale Transformation und achtsame Bildung. Er war Vizepräsident der DHBW und hatte Professuren in Deutschland und den USA inne. Ulf hat weltweit in über 45 Ländern Keynotes gehalten, mehr als 10 Bücher und 150 Fachartikel veröffentlicht und wurde international für seine Beiträge zur Bildungsqualität ausgezeichnet. Seine Arbeit steht für eine zukunftsgerichtete, transformative Bildung im digitalen Zeitalter.

Tanja Dauth:

Tanja Dauth ist akademische Mitarbeiterin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und verantwortet als Head of Communications and Engagement die Netzwerkkommunikation der Projekte des Lehrstuhls für Bildungsmanagement und lebenslanges Lernen. Sie studierte Tourismusmanagement an der DHBW Ravensburg und verbrachte zwei Auslandssemester an der Université Angers in Frankreich. Beruflich war sie über zehn Jahre als Leiterin für Unternehmenskommunikation und Medienkooperationen bei der L'TUR Tourismus AG in Baden-Baden tätig. Zudem verantwortete sie die Öffentlichkeitsarbeit der Verleihung des „Deutschen Medienpreises“ von media control, dessen Preisträger Persönlichkeiten wie Nelson Mandela und der Dalai Lama waren. Weitere Stationen ihrer Laufbahn umfassen Tätigkeiten als Projektmanagerin im Versandhandel und in der internationalen Touristik.